



Fragestunde Augustsession 2023

Cahenzli-Philipp betreffend neue Standplätze für Fahrende

Kantone und Gemeinden sind dafür verantwortlich, dass Jenische und Sinti über genügend Halteplätze verfügen. Der Bund unterstützt sie dabei finanziell. So sieht es das Abkommen zum Schutz nationaler Minderheiten vor. Der Bund will nun die Fördergelder kürzen, weil die verfügbaren Gelder bisher nur teilweise abgeholt werden.

Das vermittelt der Öffentlichkeit den Eindruck, es gebe keinen Handlungsbedarf mehr, obwohl das Gegenteil der Fall ist. Schweizweit steht erst die Hälfte der angestrebten Anzahl Plätze zur Verfügung, wie der Bund in einem Bericht festhält.

Auch in Graubünden gibt es einen Bedarf für zusätzliche Durchgangs- und Standplätze für Fahrende, die seit Jahrhunderten Teil der kulturellen Vielfalt in unserem Kanton sind.

Es stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Welche Auswirkungen hat der Bundesentscheid für die aktuelle Planung neuer Plätze in Graubünden?
2. Mit welchen Massnahmen könnte die Schaffung zusätzlicher Standplätze im Kanton erleichtert werden?

Grossrätin Erika Cahenzli-Philipp, Untervaz

8. August 2023